



30. August 2013

Pressemitteilung

Bundeskongress für den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD): Im Mittelpunkt der Mensch?

In den nächsten Jahren werden in den Allgemeinen Sozialen Diensten eine Vielzahl von Stellen neu zu besetzen sein. Grund ist die Altersstruktur des Personals. Wie kann die Neubesetzung gelingen, wenn es bereits heute in einigen Regionen schwierig ist, freiwerdende Stellen zu besetzen? Wie entwickelt sich der ASD weiter, wenn wie erwartet, der Anteil älterer Menschen in den Kommunen wächst und zugleich derjenige von Kindern und Jugendlichen zurückgeht? Zusätzlich stellt die zunehmende Ökonomisierung der sozialen Arbeit den ASD vor Herausforderungen, die konzeptionelle, organisatorische und personelle Lösungen erfordern.

Vom 4. bis 6. September 2013 diskutieren rund 400 Fachkräfte der Sozial- und Jugendhilfe und der Allgemeinen Sozialen Dienste in der Katholischen Stiftungsfachhochschule München unter dem Motto „Im Mittelpunkt der Mensch?“ Entwicklungsmöglichkeiten und konkrete Handlungsempfehlungen. In ihrem Einführungsvortrag fragt Dr. Marie-Luise Conen vom Context-Institut Berlin danach, welche Unterstützung „Multiproblemfamilien“ brauchen und was Sozialarbeiter/innen an Rahmenbedingungen benötigen, damit sie notwendige Unterstützung leisten können. Prof. Dr. Christian Schraper von der Universität Koblenz untersucht die Praxis des ASD. Er stellt die Frage, ob die ASD-Aufgaben in der Bürgerberatung und Krisenfeuerwehr zu finden sind, oder ob der ASD als „Besenwagen“ öffentlicher Hilfe unterwegs ist.

Eröffnet wird der Kongress von Prof. Dr. Bernhard Lemaire, Direktor des Instituts für Fort- und Weiterbildung der Katholischen Stiftungshochschule sowie von Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Die zentrale Fachveranstaltung der Allgemeinen Sozialen Dienste in der Bundesrepublik Deutschland wird vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge in Kooperation mit der Katholischen Stiftungshochschule München, der Stadt München, dem Landschaftsverband Rheinland, dem Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH), dem Institut für Sozialarbeit und Sozialforschung e.V. (ISS) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst/ Kommunalen Sozialer Dienst ausgerichtet.

Medienvertreter/innen können sich akkreditieren bei: haertel@deutscher-verein.de

Eröffnungsveranstaltung, Foren und Workshops:

Katholische Stiftungshochschule München, Preysingstrasse 83, 81667 München

Informationen:

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Veranstaltungsmanagement

Tel. 030.629 80 605/606/419

veranstaltungen@deutscher-verein.de

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der sozialen Arbeit und der Sozialpolitik. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation.